

Beispiel:

Angriff mit Unterstützung durch eine weitere Einheit

Rot ist am Zug und will Blau angreifen. Die beiden blauen Samurai stehen auf benachbarten Feldern. Wer von ihnen angegriffen wird, kann vom jeweils anderen unterstützt werden (schwarzer Doppelpfeil). Rot kann entweder den oberen Samurai auf Takata (grüne Pfeile) oder den unteren auf Uyeda (gelbe Pfeile) angreifen. In beiden Fällen führt eine der beiden Einheiten den Angriff durch, während die andere ihn unterstützt.



Überlegung zur Wahl des Angriffszieles:

Da es im Zweikampf auf die Stärkepunkte des angreifenden Samurai ankommt, führt meist der stärkere Samurai den Angriff aus, während der schwächere unterstützt. Dem schwächeren Samurai die Initiative zu überlassen, kann in folgenden Fällen sinnvoll sein:

- Der Weg des stärkeren Samurai führt durch das Gebirge, so dass schlechtes Wetter den Angriff mit größerer Wahrscheinlichkeit vereiteln kann
- Der stärkere Samurai soll am Ende des Zuges auf dem selben Feld stehen wie zu Beginn.

Der Angriff auf Takata ist einfacher durchzuführen, weil die Bewegung über die Ebene erfolgt (grauer Pfad). Ein Angriff auf Uyeda müsste durchs Gebirge (brauner Pfad) führen. Bei

Regen oder Sturm bestünde vor allem im Gebirge die Gefahr, dass der Schwertkämpfer aus Takasaki den blauen Lanzenträger in Uyeda gar nicht erst erreicht. Die Bewegungen der Bogenschützen sind dagegen nicht vom Wetter abhängig. Doch würde der Bogenschütze von Komoro aus den Angriff durchführen, so stünde er dem um 1 Stärkepunkt überlegenen Lanzenträger gegenüber. Rot müsste also 1 Auge mehr würfeln als Blau, um das auszugleichen (Bei Gleichstand gewinnt der Angreifer).

Rot führt also seinen Angriff mit dem Schwertkämpfer (Stärke +2) von Kunazawa nach Takata und zahlt dafür 1 Koku in die Provinzkasse von Chubu. Rot würfelt mit dem Wetterwürfel, z.B. Regen = -1. Jetzt muss Rot mit dem Augwürfel mindestens eine 2 würfeln, damit die Bewegung erfolgreich ist (siehe untere Tabelle auf Spielplan). Würde er nur eine 1 würfeln, wäre die Aktion beendet. War die Bewegung erfolgreich, kann Rot sich beim Angriff vom Bogenschützen (Stärke +0) in Shibutu unterstützen lassen. Hierfür zahlt er einen weiteren Koku in die Provinzkasse. Anschließend entscheidet Blau sich dafür, seine Verteidigung von Uyeda aus unterstützen zu lassen und zahlt ebenfalls 1 Koku in die Provinzkasse von Chubu.

Stünden mehrere eigene Samurai auf Nachbarfeldern des Angriffszieles, könnte der betreffende Spieler sich auch mehrfach unterstützen lassen, sofern er jeweils 1 Koku zahlt. Für jede seiner Unterstützungen darf der Spieler einmal seinen gesamten Kampfwurf annullieren und nochmal würfeln.

Mit 2 Würfeln ermittelt Rot seine Angriffsstärke, z.B.: Ergebnis + Schwertkämpfer - Wetter = 5+2-1 = 6
Rot entscheidet sich erneut zu würfeln: neues Würfelresultat + Schwertkämpfer - Wetter = 7+2-1 = 8

Nun würfelt Blau. Es sind unterschiedliche Ergebnisse möglich:

- Würfelresultat + Lanzenträger = 8+1 = 9 - Verteidiger gewinnt: der Angriff ist abgewehrt.
- Würfelresultat + Lanzenträger = 6+1 = 7 - Blau würfelt erneut (=Unterstützung)
Würfelresultat + Lanzenträger = 9+1 = 10 - Verteidiger gewinnt: der Angriff ist abgewehrt.
- Würfelresultat + Lanzenträger = 6+1 = 7 - Blau würfelt erneut (=Unterstützung)
Würfelresultat + Lanzenträger = 4+1 = 5 - Verteidiger verliert: Der Angriff war erfolgreich.

Im Fall a) und b) erhält der Verteidiger für die erfolgreiche Unterstützung aus Shibutu) 2 Koku aus der Provinzkasse Chubu (Koshinetsu). Ansonsten passiert nichts weiter.

Im Fall c) erhält der Angreifer für die erfolgreiche Unterstützung aus Uyeda 2 Koku aus der Provinzkasse. Da es neben Takata kein freies Nachbarfeld gibt, kann Blau sich nicht zurückziehen. Die Einheit wird vom Brett genommen (in den Vorrat von Blau). Der rote Schwertkämpfer zieht von Kunazawa nach Takata.

(Gegebenenfalls müssen noch Modifikatoren für Gebäude und für Schwächemarker berücksichtigt werden.)